

Luzerner Zeitung

Schweiz am Wochenende

Samstag, 6. September 2025



Das Leben ist eine Baustelle

Ausstellung der Luzerner Künstlerin Brigitt Bürgi in Hochdorf.

Eine Baustelle ist ein Ort der Transformation. Sei es, dass etwas Altes abgerissen und etwas Neues gebaut wird. Sei es, dass im Untergrund Wertvolles vermutet und gehoben werden will. Bauabschränkungen markieren solche Orte, wo auch Unvorhergesehenes zum Vorschein kommen kann. Dies dient der Hitzkircher Künstlerin Brigitt Bürgi (69) als Metapher für das Leben als ständigen Prozess. Auf dieser Basis hat sie neue Werke geschaffen, von Fotoarbeiten bis Wandinstallationen - und aus verschiedensten Materialien. Ihre Ausstellungsinszenierung passt zur Industriearchitektur des Kunstraums Hochdorf.

Im Zentrum der Ausstellung steht eine Komposition aus Bauabschränkungsplatten. Das Bild dazu prangt während der Aus-



Brigitt Bürgi: «Erdhände».

Bild: zvg

stellungsdauer als F12-Breitplakat im öffentlichen Raum in Hochdorf. Die originalen Bauabschränkungsplatten hingegen liegen am Boden in der Ausstellung. (zvg/are)

Hinweis: Ausstellung im Kunstraum Hochdorf bis 5. Oktober. Infos: www.brigitt-buergi.ch; www.kunstraum-hochdorf.ch

Noch mehr

«Paths of Glory»

Der Ausstellungszyklus «Paths of Glory» wurde im Sommer 2022 als Reaktion auf Russlands Invasion der Ukraine inszeniert. Dies von den Künstlern Marcel Glanzmann, Christian Moser und Hansjürg Bucher im B74, Raum für Kunst Luzern. Der Titel nimmt Bezug auf den Antikriegsfilm «Paths of Glory» von Stanley Kubrick. Im Sommer 2023 folgte eine zweite Ausstellung. Für die dritte im September 2024 stiessen Frisch, Miranda Fierz und Markowitsch hinzu.

Nun werden gleichzeitig die vierte und die fünfte Ausstellung gestartet, eine im B74, die andere in der Kriens. Neu involviert sind Bisang, Edith Flückiger, Maria Arnold, womit es nun neun Kunstschaaffende